

09.04.2024

Galerie in der Sparkasse Neustadt a.d. Aisch

362. Kunstausstellung
April – Mai – Juni

„In guter Gesellschaft“



Berichte aus der FLZ
zum Nachlesen...

Fotografie
Andreas Riedel
Malerei
Rouzana Alahmar
Konzeption
Dr. Christiane Wolfart

NEUSTADT/AISCHGRUND

Dienstag, 09.04.24

Bilder erzählen Geschichten

Die Ausstellung gibt Einblicke in das alltägliche Miteinander

VON UTE NIEPHAUS

NEUSTADT - Die Bilder erzählen Geschichten, geben Einblicke in den Alltag von Menschen aus aller Welt, die längst Teil unseres Alltags sind, ihn mit prägen. Sie sind Freunde, Nachbarn, Kollegen und gar nicht so fremd wie manche meinen. Sie sind angekommen, in Franken daheim. Ihnen begegnet man in mit „In guter Gesellschaft“ beteiligten Ausstellung.

Zu sehen ist sie bis Ende Juni im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Galerie in der Sparkasse“, die Gertraud Geißendörfer von Anfang an initiiert. Die 362. Kunstausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt. Dabei sind Fotograf Andreas Riedel, der sich mit Ausstellungen und Bildbandveröffentlichungen einen Namen gemacht hat, Dr. Christiane Wolfart (Tierärztin und seit 2015 ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe aktiv) und Nils Eckart. Er studiert an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Ergänzt werden die Fotos mit Werken der syrischen Künstlerin Rouzana Alahmar. Sie zeigt Sand-, Öl- und Acrylarbeiten.

Wie entstand die Idee für die Ausstellung? Anlässlicher war für Dr. Christiane Wolfart das Erlebte bei einer Info-Veranstaltung zu der vom Landratsamt geplanten Containerunterkunft im Neustädter Gewerbegebiet. „Ich war schockiert über die unverhohlenen gezeigte mitleidlose Frem-

denfeindlichkeit und beleidigend formulierten Vorurteile“, erklärt die 45-Jährige. Sie suchte das Gespräch mit einigen dieser Leute. Dabei stellte sie eines fest: Etlliche hegen Vorbehalte gegenüber Geflüchteten, weil sie diese nicht kennen, keine Berührungspunkte mit ihnen haben.

Enge Verbindung zur Heimat

Dr. Wolfart, die ihren internationalen Freundeskreis als Geschenk sieht, wollte sichtbar machen, wie gut es sich miteinander leben lässt. Sie fragte Andreas Riedel, ob er nicht Lust hat, ein gemeinsames Projekt auf die Beine zu stellen, bei dem der Fokus auf Menschen liegt, die aus anderen Ländern den Weg zu uns gefunden haben. „Ihm gelingt es, im Rahmen seiner fotografischen Tätigkeit, wie kaum einem anderen, das Alltägliche festzuhalten und damit den Wandel in unserer direkten Nachbarschaft darzustellen.“ Die enge Verbindung zu seiner mittelfränkischen Heimat sei dabei immer spürbar.

Riedel war für die Idee der 45-jährigen Feuer und Flamme, eine Idee, die die Verbundenheit zu Menschen unseres Alltags in einen aktuellen Kontext stellt. Der Fotograf fang lebendige Begegnungen ein - vertraute Gesichter neben vielen noch unbekannt Personen. Diese stammen aus dem Irak, Äthiopien, Tschetschenien, der Ukraine, Eritrea, Af-



Nils Eckart, Andreas Riedel und Dr. Christiane Wolfart haben zusammen die Ausstellung „In guter Gesellschaft“ auf die Beine gestellt. Ergänzt wird sie mit Arbeiten der syrischen Künstlerin Rouzana Alahmar (v.l.). F.: Ute Niephaus

ghanistan, Syrien und etlichen anderen Ländern.

Die rund 40 Schwarz-Weiß-Bilder zeigen Menschen mit Fluchthintergrund gemeinsam mit deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Es sind oftmals Momentaufnahmen am Arbeitsplatz. So lichte Riedel etwa Auszubildende, Fachkräfte und ungelernete Mitarbeiter mit ihren Chefs ab. „In den Unternehmen ist man stolz auf die ausländischen Mitarbeiter“, so Riedel. Dank einer guten Förderung seien sie wichtige Mitglieder des Teams.

„Viele Geflüchtete waren erst verwundert und haben sich dann gefreut, beim Projekt dabei zu sein und dass man sich für sie interessiert“,

erklärt Dr. Wolfart. Und so erlebt man die Menschen mit ausländischen Wurzeln auch im familiären Umfeld, beim Sport oder beim Treffen mit Freunden. Beim Betrachten der Bilder wird deutlich: Diese Menschen gehören zu uns, sind Teil unseres gemeinsamen Alltags.

Vorgestellt wurden einige bereits im Rahmen der Serie „Mitten unter uns“ in unserer Zeitung von Redaktionsleiter Patrick Lauer - die Fotos steuerte Andreas Riedel bei. Diese Artikel sind in die Ausstellung integriert, vor Ort nachzulesen und unter anderem über den QR-Code auf dem Flyer und dem Leporello abrufbar.

Die im Letztgenannten nachzulesenden Texte schrieb Nils Eckart.

Der 21-Jährige will so dazu beitragen, dass die Besucherinnen und Besucher noch etwas über die Menschen erfahren, die zu sehen sind, man etwas nach außen trägt. Nachdem sich seine Mutter und seine Tante (Dr. Wolfart) für Geflüchtete engagieren, wollte er auch seinen Beitrag leisten.

Dies tut auch die 36-jährige Künstlerin Rouzana Alahmar, die seit 2017 mit ihrer Familie in Neustadt lebt. In ihrer syrischen Heimat war sie als Kunstlehrerin tätig. Ihre Bilder sind die ideale Ergänzung zu den Fotos Riedels. Sie sprechen zu den Besuchern ohne Worte. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Neustädter Sparkasse besucht werden.

Quelle: FLZ